

Wo Liebe den Hass besiegt

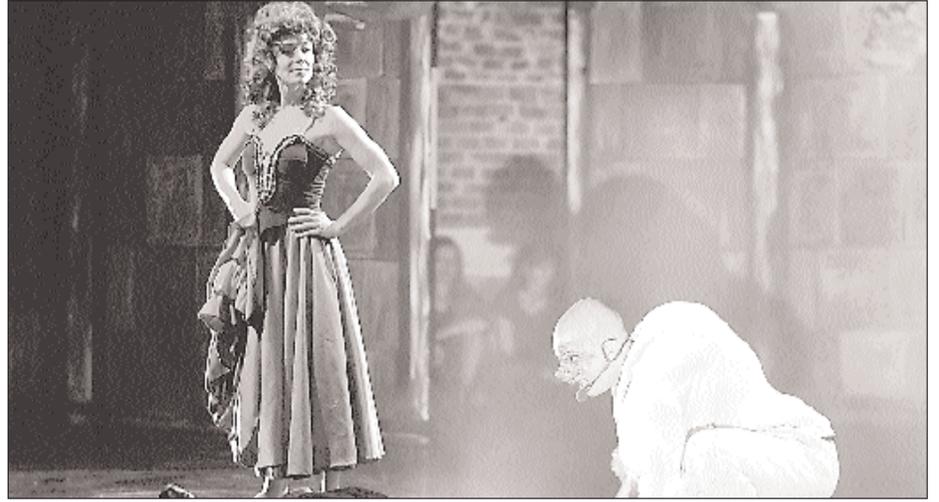
«Der Glöckner von Notre-Dame» in der Briger Simplonhalle

Brig-Glis. – (wb) Mit «Der Glöckner von Notre-Dame» schuf Victor Hugo einen unvergesslichen Roman. Wie dieser Stoff sich im Gewand eines Musicals präsentiert, lässt sich am kommenden Mittwochabend in der Briger Simplonhalle überprüfen: Hier heisst es um 20.00 Uhr «Vorhang auf» für Quasimodo, Esmeralda und Co.

Präsentiert wird das Musical von der Art Media. Nach über 200 ausverkauften Shows in Deutschland ist die Truppe nun in der Schweiz unterwegs. Internationale Stars aus der Musicalszene – Caren June, Dirk Smits, Evan Knight und andere Grössen – sind es, welche in der Simplonstadt auftreten. Der Verlag «Walliser Bote» verschenkt übrigens 20 Gratisintritte. Wer bis zum 16. März eine Karte mit entsprechendem Vermerk an den Verlag in Visp schickt, hat bei einer Verlosung Chancen auf eine Gratiskarte.

Spektakulär und aufwändig

Als faszinierende Musical-



Szene aus «Der Glöckner von Notre-Dame»: Am Mittwochabend in der Briger Simplonhalle zu erleben.

Show mit «hinreissenden, spektakulären Tänzen und aufwändiger Bühnentechnik» wird angepriesen, was das Publikum am Mittwoch in der Simplonhalle erwartet.

Gespielt, getanzt und gesungen wird die Geschichte von Quasimodo, der aus Liebe über

Hass und Verrat triumphiert und dadurch zum Helden wird:

Der hässliche, ausgestossene Quasimodo wächst im mittelalterlichen Paris auf. In Notre-Dame, hoch über den Dächern von Paris, ist er zu Hause. Als er am Pranger steht, hat einzig und alleine Esmeralda, eine

feurige Zigeunerin, Mitleid mit dem gequälten Geschöpf. Quasimodo kann sich revanchieren: Aus Dankbarkeit und Liebe bewahrt er die anmutige Tänzerin, die als Hexe verbrannt werden soll, vor dem Tod. Und schenkt ihr Asyl in seinem Glockenturm.



140 jugendliche Stimmen ertönen aus vollen Kehlen im grossen Chor beim Musical Maria. Heute ist die letzte Vorstellung.

140 junge Stimmen

Musical Maria in Raron

Raron. – Über 140 Primarschülerinnen und Primarschüler aus Raron und St. German bringen heute um 19.00 Uhr in der Rarner Mehrzweckhalle die zweite Aufführung des Musicals Maria auf die Bühne. Die jungen Talente erzählen passend zur Fastenzeit die bewegte Lebensgeschichte einer aussergewöhnlichen Frau. Der Bogen wird gespannt vom Zeitpunkt, als Maria von Gott den

Auftrag erhielt, Mutter des Sohnes Gottes zu werden, bis hin zu dessen qualvollen Tod am Kreuz. Ob als erzählende Einzelsänger auf der Bühne oder im grossen Chor, den Primarschülerinnen und Primarschüler bei ihrer Darstellung zuzusehen und – zuzuhören – gewiss ein faszinierendes Erlebnis für Eltern, Verwandte und Bekannte und alle Musikbegeisterten.

Aletsch Marketing bezieht Büros in Fiesch

Sitz der Vermarktungsorganisation ist Brig

Brig/Fiesch. – Die mit der Vermarktung der Destination Aletsch betraute Organisation ist Brig, wie der interimsistische Geschäftsführer Daniel Tüscher in einer Medienmitteilung schreibt.

Die Büros in Fiesch befinden sich gleich neben den Büroräumlichkeiten von Goms Tourismus. Bei der Standortwahl sei man bestrebt gewesen, die Synergien mit einer der bestehenden lokalen Tourismusorganisationen zu nutzen, heisst es in dem Communiqué. Diese Synergien seien durch die unmittelbare Nachbarschaft von Goms Tourismus ideal gegeben. Die Büros würden zunächst für vier Jahre gemietet. Offen ist nach wie vor, wem die

Geschäftsführung übertragen wird. Die Stelle wurde zwischenzeitlich bereits ausgeschrieben. Die Wahl soll bis zum Monatsende vollzogen sein.

Werbeagentur gesucht

Wie aus der Medienmitteilung von Aletsch Marketing weiter hervorgeht, hält die Vermarktungsorganisation auch intensiv nach einer Werbeagentur Ausschau, der man «primär einen Kreativauftrag» erteilen will. Zahlreiche Umsetzungsaufträge wie Druck, PR-Texte oder Anzeigenposition würden dann nach Möglichkeit an Partner im Oberwallis vergeben. Am 3. Mai wird eine Konkurrenzpräsentation durchgeführt, zu der gemäss Vorstandsbeschluss die Agenturen Jung von Matt, Contexta und Rapgraphics eingeladen wurden.

An seiner zweiten Sitzung hat

der Vorstand von Aletsch Marketing ausserdem einen Fachbeirat nominiert. Diesem Gremium gehören Peter Bodenmann, Brig, Art Furrer, Riederalp, Andreas Angst, Goms, Heinz Imhasly, Fiesch, Bernhard Stucky, Bettmeralp, Dr. Hans-Peter Zeiter, Belalp, und Roberto Imoberdorf, Matterhorn Gotthard Bahn, an. Der Fachbeirat werde seine Arbeit sofort aufnehmen und als ersten Schwerpunkt die Aletsch-Produkte inhaltlich definieren, heisst es in der Medienmitteilung weiter. Die entsprechenden Rahmenbedingungen und Vorgaben seien vom Vorstand klar festgelegt worden.

Am Montag, dem 26. April, wird der Verein seine erste Delegiertenversammlung abhalten. Hauptattraktanden sind der Aktivitätenplan und das Budget 2004. fm



Im Simplonmuseum die Rektoren: Benjamin Roduit, Les Creusets, Sitten; Marius Dumoulin, La Planta, Sitten; Guy Luisier, Abtei St-Maurice; und Peter Arnold, Kollegium Brig; sowie Lehrer Fernando Noll.

Rektoren im Simplonmuseum

Die Rektoren der Walliser Gymnasien tagten in Brig

Brig-Glis. – Im Zusammenhang mit der monatlich stattfindenden Rektorenkonferenz, die gestern Freitag im Kollegium Brig stattfand, besuchten die Vorsteher der Walliser Gymnasien das Simplonmuseum in Brig. Peter Arnold, Rektor des Kollegiums Brig, stellte den Museumsbesuch im Adèle-von Stockalper-Haus unter das in zwei Jahren anstehende Jubiläum «100 Jahre Simplontunnel». Am 1. August 1898 wurde bei Brig, auf Gemeindeterritorium von Termen, mit dem Aufbau des Installationsplatzes begonnen. Die Inangriffnahme der Bauarbeiten auf der Südseite begannen am darauffolgenden 16. August. Am 24. Februar 1905 erfolgte der Durchschlag. Der Höhepunkt der Eröffnungsfeierlichkeiten für den Simplontunnel I war der Besuch des Königs Victor Emanuel III. am 19. Mai 1906 in Brig.

Was machen, wenn...

«Oberst Chabert» in Leukerbad

Leukerbad. – (wb) Was macht ein ehrenwerter Mann in Zeiten, in denen Ehrlosigkeit vorherrscht?

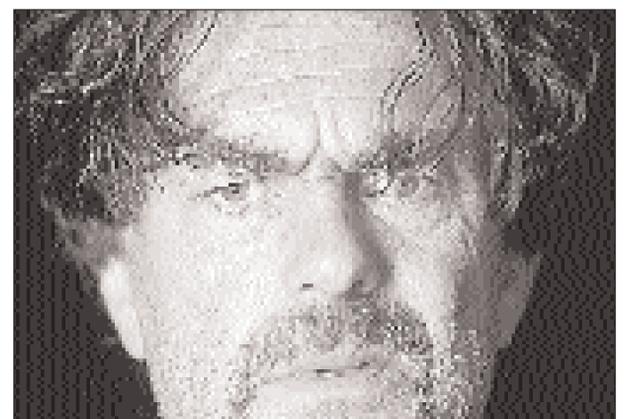
Davon berichtet das Stück «Oberst Chabert», das am kommenden Montagabend in Leukerbad zu erleben ist. Schauspieler Jaap Achterberg präsentiert das Erzähltheater nach Honoré de Balzac um 20.00 Uhr in den Lindner-Hotels. Die rund 80-minütige Vorstellung findet im Rahmen der Reihe «Weltliteratur auf verschiedenen Bühnen» statt.

Die Neureichen und die armen Schichten

Wie soll ein mutiger und selbstopfernder Mensch leben, wenn Eigenschaften wie Ehre und Ansehen verschmäh werden, ja, wenn man nur dank Korruption, Rücksichtslosigkeit und Geld zu Macht und sozial geachteter Stellung gelangen kann? Ist hier vom Jahr 2004 die Rede – liesse sich hier fragen. Balzacs «Oberst Chabert» spielt im frü-

hen 19. Jahrhundert, nach Napoleons Niederlage bei Waterloo, als die alte Aristokratie und die neue Bourgeoisie ein Bündnis schlossen, um sich auf Kosten der verarmten Bevölkerung zu bereichern. Balzac sagte, dass seit 1815 «das Prinzip des Geldes dasjenige der Ehre er-

setzt» habe. Im Zentrum steht der Konflikt zwischen der sozialen Schicht der Neureichen, repräsentiert durch Chaberts ehemalige Frau, die Gräfin Ferraud, und den armen Klassen, in die der ehemalige und seit Jahren tot geglaubte Graf Chabert hinabgesunken ist.



Jaap Achterberg präsentiert am Montag in Leukerbad «Oberst Chabert».

Zermatter Salon topprangiert

Nationales Qualitätslabel «Top-Coiffeur» verliehen

Zermatt. – (wb) Der Coiffeursalon «Vreni» im Zermatter Viktoria-Center gehört zu den allerbesten der Schweiz.

Dies wurde der Besitzerin und ihrer Crew diese Woche in Suhr bestätigt. Beim jährlich vergebenen Qualitätslabel «Top-Coiffeur» kam der Zermatter Salon gegen die versammelte nationale Konkurrenz auf den tollen 3. Platz. Dies in einer Auswertung punkto Fachkompetenz, Beratung, Bedienung

und Empfang/Verabschiedung. Getestet wurden diese Bereiche von Kunden, die sich nach vorgegebenen Kriterien unerkannt bedienen liessen.

An der freiwilligen Qualitätsanalyse beteiligten sich über 200 Coiffeurgeschäfte aus der ganzen Schweiz. 148 Salons wurden schliesslich bewertet. Sie mussten dafür ein Minimum von 12 Punkten erreichen. Der Coiffeursalon «Vreni» schaffte von maximal 20 Punkten deren 18,5 und kam mit die-

sem Ergebnis auf einen Podestplatz. Damit konnte das bereits im vergangenen Jahr erreichte Spitzenergebnis mit einer Platzierung in den Top Ten der nationalen Liga (6. Platz) nochmals gesteigert werden.

Laut Auskunft von Inhaberin und Geschäftsführerin Verena Wyer ist diese Auszeichnung für das ganze Team Ansporn, sich weiterhin für die Kundenschaft ins Zeug zu legen. Die Auszeichnung verdient Anerkennung.



Dieses Team sorgte mit Rang drei für einen Walliser Spitzenplatz unter 148 bewerteten Schweizer Coiffeurgeschäften. Hinten von links Natascha Davidee (Damen- und Herrenstylistin), Melanie Studer (Damenstylistin), Inhaberin Verena Wyer (Damen- und Herren-Coiffeurmeisterin), Ingrid Perren-Gsponer (Herrenstylistin). Vorne die Lehrtöchter Isa Perren und Isabelle Wenger (von links).